

# GESCHÄFTSBERICHT 2020



***VakıfBank***  
*International AG*

---

# GESCHÄFTSBERICHT

---

Über das Geschäftsjahr 2020



VAKIFBANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT

A-1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 8-10 / 8. OG / 17, Tel.: +43/1/512 35 20 -

Fax.: +43/1/512 35 20-20 REUTERS-Dealing: VBIW, SWIFT CODE: TVBAATWW

[www.vakifbank.at](http://www.vakifbank.at)

---

## INHALT

---

Organe der Gesellschaft	4
Geschäftsphilosophie und Eigentümerstruktur	6
Ausgewählte Zahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich	7
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	8
Bericht des Aufsichtsrates	15
Bestätigungsvermerk	16
Bilanz zum 31. Dezember 2020	19
Gewinn- und Verlustrechnung 2020	22
Entwicklung der Positionen des Anlagevermögens	23
Anhang zum Jahresabschluss 2020	24

---

---

AUFSICHTSRAT

Ferkan Merdan  
Vorsitzender seit 30.12.2020

Şuayyip İLBİLGİ  
Vorsitzender von 07.07.2020 bis 30.12.2020  
Stellvertreter des Vorsitzenden seit 30.12.2020

Dr. Kurt PRIBİL  
Stellvertreter des Vorsitzenden von 07.07.2020 bis 30.12.2020

Alp Tolga Simsek  
Mitglied

Neslihan TONBUL  
Mitglied

Ahmet Vural BIYIK  
Vorstandsvorsitzender

Mag.<sup>a</sup> Manuela Döller-Hauner  
Mitglied seit 06.04.2021

## VORSTAND

Mustafa Seckin ONÜR  
Mitglied bis 31.03.2020

Muhammet AYDIN  
Mitglied von 06.04.2020 bis 06.04.2021

Muhammet AYDIN  
Bereichsleiter & Prokurist  
Abteilungen:  
Rechnungs -/ Meldewesen &  
Treasury Payment Operations

## BEREICHSLEITER

Sema YURTYAPAN - BERGER BSc.  
Corporate & Commercial Banking

Christoph LEITNER  
Rechnungs -/ Meldewesen

Mag. Sezgin INCE  
Interne Revision

## ABTEILUNGSLEITER

Mag. Franz FASCHING  
Risikomanagement

Kurt FÖRSTER  
Credit Operations Management

Fatih USLU  
Treasury

Coskun TANSEL  
Filialleiter

## FILIALE WIEN

1010 Wien, Schuberttring 2,  
Tel.: + 43 1 603 13 00  
Fax: + 43 1 603 13 00 - 20

## ZWEIGNIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND

Aysegül DULKADIROGLU  
Filialleiterin

Alter Markt 54,  
50667 Köln, Deutschland  
Tel.: + 49 221 280 64 67 - 0  
Fax: + 49 221 258 94 27

## GESCHÄFTSPHILOSOPHIE UND EIGENTÜMERSTRUKTUR

---

Die Gründungsversammlung der VakifBank International AG fand am 23. Juli 1999 statt. Seitens des Bundesministeriums für Finanzen wurde am 4. August 1999 eine Vollbanklizenz erteilt. Die Bank befindet sich zu 100% im Besitz der Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O.

Die VakifBank International AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, unter Rückgriff auf die Erfahrung, die Finanzkraft und die internationale Marktgeltung der Muttergesellschaft, europäische und türkische Exporteure und Importeure zu betreuen und insbesondere in ihren Außenhandelsgeschäften zu begleiten. Dadurch will die VakifBank International AG einen positiven Beitrag zur Intensivierung des bestehenden wechselseitigen Handels- und Investitionsvolumens leisten.

Hier stehen vor allem die Bereiche Finanzierung von Handelstransaktionen (durch Kreditgewährung an Exporteure und Importeure in Form von Syndizierung, Forfaitierung, Diskontierung, etc.) und Trade Services (Akkreditiv-, Dokumenten- und Garantiegeschäft, Zahlungsverkehr) im Vordergrund.

Zusätzlich bieten wir alle klassischen Bankdienstleistungen wie Konto- und Spargbuchführung, Firmen- und Privatkredite und den Überweisungsverkehr an. Eine spezielle Dienstleistung besteht in unserem raschen und kostengünstigen Zahlungsverkehrsangebot für Überweisungen von Österreich in die Türkei.

Durch eine direkte Verbindung mit unserer Muttergesellschaft T. Vakıflar Bankası T.A.O., können wir hier sehr kurze Überweisungsfristen für Transfers zu ca. 940 Filialen in der Türkei gewährleisten.

Neben dem naturgemäß ersten regionalen Schwerpunkt Türkei konzentrieren wir uns auf die Europäische Union sowie Mittel- und Osteuropa.

Die T. Vakıflar Bankası T.A.O. wurde 1954 gegründet. Sie ist die drittgrößte unter Staatseinfluss stehende türkische Bank und betreibt über 948 Filialen in der Türkei sowie je eine Filiale in New York, Bahrain und Erbil.

Die Aktionäre der Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O. sind:

37,45 % Republik Türkei - Ministerium für Finanzen und Treasury 35,99 % Turkey Wealth Fund

10,49 % Pensionfonds der Türkiye Vakıflar Bankası TAO 16,07 % Sonstige

---

## AUSGEWÄHLTE ZAHLEN DER BILANZ UND DER GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG 2020

---

(in Mio EUR)

	2020	2019
Bilanzsumme	910,92	820,30
Forderungen an Kunden	463,22	442,20
Forderungen an Kreditinstitute	4,22	9,20
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	259,95	72,01
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	481,63	585,13
- davon Spareinlagen:		336,31
Nettozinsertrag	15,39	14,94
Betriebsertrag	15,87	15,12
Betriebsaufwendungen	8,80	8,90
Betriebsergebnis	7,07	6,21
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit (EGT)	8,65	9,95
Jahresüberschuss	6,87	8,65
Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/213	155,8	147,21

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

---

## Basisinformationen und Rahmenbedingungen

Die VakifBank International AG wurde am 23. Juli 1999 gegründet und erhielt am 4. August 1999 durch das Bundesministerium für Finanzen eine Vollbankkonzession. Die VakifBank International AG (VakifBank) ist eine wirtschaftlich starke und gut kapitalisierte Bank und steht zu 100 % im direkten Eigentum der Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O. (TVB). Die TVB notiert an der Börse Istanbul und zählt zu den umsatzstärksten Unternehmen der Türkei, welches in diesem Staat nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich stark engagiert ist. Die TVB ist auch im wichtigsten türkischen Aktienindex ISE-100 vertreten und verfügt über mehrere externe Ratings. Sie wurde 1954 gegründet und ist die drittgrößte unter Staatseinfluss stehende türkische Bank. Die Hauptanstalt in Istanbul betreibt über 900 Filialen in der Türkei sowie unter anderem eine Filiale in New York.

Die VakifBank verfügt über eine harte Patronatserklärung der TVB. Das Geschäftsmodell der VakifBank weist eine geringe Komplexität auf. Seit ihrer Gründung im Jahre 1999 ist die VakifBank für die nachhaltige Unterstützung von Handels- bzw. Geschäftsverbindungen zwischen Europa und der Türkei tätig und hat gegenüber regionalen Wettbewerbern in Österreich unter anderem den Vorteil, dass die Möglichkeit besteht, Sicherheiten für Kreditaufnahmen im Inland auch in der Türkei zu hinterlegen.

Neben dem Hauptsitz und einer Filiale in Wien ist die VakifBank in Deutschland mit einer Filiale in Köln (seit dem Jahr 2005) vertreten. In den europäischen Ländern, allen voran Österreich und Deutschland, liegt eine Haupttätigkeit der VakifBank in der Verwahrung von Einlagen. Die Refinanzierung hat demnach einen Schwerpunkt im Einlagengeschäft.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem sich die ersten Ausbrüche des Coronavirus zu einer Pandemie ausgeweitet hatten, ist die wirtschaftliche Unsicherheit global stark angestiegen und entsprechend hat sich das Wirtschaftswachstum stark verlangsamt und ins Negative gedreht. Allerdings hat die Erholung aufgrund von bereits im Mai und Juni erfolgten Lockerungen der Pandemiebeschränkungen und der raschen Gegensteuerung der Politik und Zentralbanken rascher begonnen als erwartet. Entsprechend hat sich global gesehen die wirtschaftliche Unsicherheit wieder reduziert. Bedingt durch die Präsidentschaftswahlen im November war allerdings die Unsicherheit in den USA höher gewesen. Die Stabilität in der Eurozone wurde jedoch durch den Austritt UK aus der EU beeinträchtigt, war aber generell höher als in den anderen großen Volkswirtschaften.

Um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie und der Quarantänebestimmungen abzuschwächen wurden einerseits steuerliche Erleichterungen beschlossen, andererseits von den Zentralbanken eine sehr expansive Geldpolitik ab dem zweiten Quartal 2020 verfolgt. So setzte die US-Federal Reserve Bank die Referenzzinssätze auf 0%, revidierte das 2% Inflationsziel nach unten und erhöhte aufgrund einer starken Ausweitung des Anleihekaufprogrammes die Bilanzsumme um mehr als 70 % gegenüber dem Anfang des Jahres 2020. Auch das Anleihekaufprogramm der EZB das zur Bekämpfung der Pandemie initiiert worden war, wurde das ganze Jahr 2020 fortgesetzt. Gleichzeitig wurde von der EZB darauf hingewiesen, dass das Ankaufsprogramm auch im Jahr 2021 fortgesetzt werden wird. Zusätzliche Hilfen, die ursprünglich mit EUR 750 Milliarden beschlossen wurden sind im Laufe des Jahres 2020 um weitere EUR 600 Milliarden erhöht worden. Entsprechend ist die Bilanzsumme der EZB um ca. 40% gestiegen.

Insgesamt konnten die nach wie vor existierenden Unsicherheiten und damit einhergehende negativen Effekte und Bedrohung für die Finanzstabilität aufgrund der raschen Reaktion der Zentralbanken beschränkt werden. Somit konnten sich die Kapitalmärkte erholen, das Liquiditätsrisiko reduzierte sich, das Vertrauen der Investoren kehrte zurück und die Kreditversorgung der Unternehmen konnte gesichert werden.

Die Türkei konnte sich, wie auch alle anderen Märkte, nicht der negativen Entwicklung entziehen. Allerdings ist selbst in diesem herausfordernden Umfeld kein Ausfall bei unseren türkischen Kreditnehmern erfolgt.

Die VakifBank ist stolz darauf seit der Gründung der Bank im Jahre 1999 in diesem Geschäftsbereich keinerlei Verluste verzeichnet zu haben. Zum 31.12.2020 betragen die Forderungen gegenüber Gegenparteien mit Unternehmenssitz in der Türkei EUR 115 Mio. Das entspricht bei einer Bilanzsumme von EUR 911 Mio. einem Anteil von 12,6 %. Die Risikolage der VakifBank wird somit auch von der wirtschaftlichen Entwicklung der Türkei beeinflusst.

## Geschäftstätigkeit nach Ländern und Sektoren

Die VakifBank stellt traditionelle Bankgeschäfte in den Vordergrund und gewinnt das Vertrauen ihrer Kunden mit einer maßvollen Risiko- und Ertragspolitik. Die wesentlichen Erträge der VakifBank kommen aus den der Hauptanstalt Wien zuordenbaren Zinserträgen da von der Zentrale aus der wesentliche Anteil der Kreditvergaben erfolgt. Der wiederum überwiegende Teil dieser Erträge ist Financial Institutions und Corporates aus den Regionen Türkei, Österreich und Deutschland zuzuordnen. Neben der Türkei konzentriert sich die VakifBank auch langfristig auf die Länder der Europäischen Union sowie Mittel- und Osteuropa. Hinsichtlich Sektoren sind die Erträge insbesondere produzierenden Unternehmen und Finanzunternehmen zuzuordnen, wobei die Kreditvergabe auch an große Mischkonzerne mit guten Bonitäten erfolgt und diesem Sektor auch wesentliche Erträge zuzuordnen sind. Darüber hinaus gibt es auch Forderungen gegenüber Staaten und Versorgungsunternehmen. Die größten Aufwandspositionen sind, dem Geschäftsmodell entsprechend, Zinsaufwände auf Einlagen in Wien und Köln, und allgemeine Verwaltungsaufwendungen

(insbesondere Personal- und Sachaufwände zu etwa gleichen Teilen).

Im Einlagengeschäft wird das Kundenangebot maßgeblich durch das Wettbewerbsumfeld mitbestimmt. Die VakifBank verfügt über stabile Refinanzierungsquellen, hat zusätzliche Refinanzierungsmöglichkeiten auf dem Interbankmarkt und kann auf eine allenfalls zusätzliche Liquidität, die durch ihre Muttergesellschaft TVB bereitgestellt werden würde, bauen.

### **Organisationsstruktur, Risikomanagementorganisation und Internes Kontrollsystem**

Die VakifBank folgt bei allen Finanzierungen ihren strengen internen Kreditvergabeprozessen. Im Zusammenhang damit steht auch die umfassende Einhaltung der von der VakifBank, im Rahmen der Mutterbank-Gruppe TVB festgelegten ethischen Grundsätze. Von der VakifBank wird beurteilt, ob das jeweilige Geschäft mit den Grundsätzen und Vorstellungen hinsichtlich Ethik und Nachhaltigkeit übereinstimmt. Damit werden nur Kredite vergeben, die mit den ethischen Grundsätzen der VakifBank vereinbar sind. Alle zuständigen Mitarbeiter der VakifBank – und insbesondere die Führungsebene – achten sorgfältig darauf, dass im Zweifelsfall von möglichen kontroversen Finanzierungen – sowohl aus sozialer als auch aus ökologischer Sicht – abgesehen wird.

Der Gesamtvorstand der VakifBank International AG ist für die Sicherstellung eines angemessenen Risikomanagements und die Erfüllung der damit verbundenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen verantwortlich. In der operativen Umsetzung wird dies durch Abteilungen Strategic Risk Management & Risk Controlling, Credit Operations, Treasury and Payment Operations, sowie durch den Risikoausschuss des Aufsichtsrates, durch das monatliche Aktiv-/Passiv-Komitee (ALCO), durch Liquiditätsmeetings und nicht zuletzt durch die Interne Revision gewährleistet. Der Risikomanagement/ Marktfolge-Bereich verfügt damit über eine angemessene Personalausstattung zur Erfüllung seiner Aufgaben.

Der Bereich Risikomanagement nimmt die zentrale Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Risikobereiche der Bank im In- und Ausland wahr. Eine der Kernaufgaben des Risikomanagements ist die Berichterstattung an den Vorstand. Insbesondere die laufende Information über alle wesentlichen Risikopositionen der Bank ermöglicht dem Vorstand, seine Gesamtverantwortung für alle Risikobereiche umfassend wahrzunehmen und rechtzeitig erforderliche Maßnahmen zur Steuerung und Minimierung dieser Risiken zu ergreifen. Die Risikoberichterstattung erfolgt regelmäßig sowohl einzelgeschäftsbezogen als auch risikoübergreifend auf Gesamtbankenbene. Darüber hinaus sind anlassbezogene ad-hoc-Reportings vorgesehen. Die Einzelgeschäftsüberwachung des Kreditgeschäfts hinsichtlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der internen Kompetenzregelungen obliegt der Kredit-Marktfolgeabteilung.

Für die angemessene Risikosteuerung ist eine unabhängige Risikomanagement-Funktion von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des internen Kontrollsystems werden jedem Mitarbeiter die jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar zugeordnet. Bei Geschäftsaktivitäten der VakifBank wird das Risikomanagement immer ausreichend eingebunden.

Entsprechend den regulatorischen Anforderungen ist ein Internes Kontrollsystem eingerichtet, welches Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation sowie zu Risikosteuerungs- und Kontrollprozessen umfasst. Das IKS stellt eine prozessabhängige Überwachung sicher und orientiert sich an der Art, dem Umfang, der Komplexität und dem Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten. Diese IKS-Prozesskontrollen und die damit direkt befassten Organisationseinheiten Interne Revision zusammen mit Compliance und Strategisches Risikomanagement bilden in deren Gesamtheit das Interne Kontrollverfahren der VakifBank.

Das Risikomanagement, Internes Kontrollsystem der VakifBank und die eingesetzten Methoden und Steuerungsansätze werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Effizienz und Angemessenheit vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftsentwicklung überprüft.

### **Gesamtbank-Steuerungssystem**

Die Gesamtbanksteuerung der VakifBank erfolgt unter Berücksichtigung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den zentralen Kennziffern Eigenkapital, Erträge, Kosten, Liquidität und Risiken. Der Vorstand wird regelmäßig über die positiven und negativen Ergebnistreiber informiert, um bei Bedarf außerplanmäßige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Die ganzheitliche Steuerung mit dem Ziel der optimalen Entwicklung der Bank wird unter anderem durch die laufende Veränderung externer Rahmenbedingungen und aufsichtsrechtlichen Auflagen wesentlich beeinflusst. Die VakifBank beachtet bei der Erfassung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Begrenzung der bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken gemäß § 39 Abs. 2 BWG, die zu den einzelnen Risikoarten festgelegten regulatorischen Anforderungen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Art, des Umfangs und der Komplexität der von uns betriebenen Bankgeschäfte, unter anderem auch bei der Umsetzung der Leitlinien der Europäischen Aufsichtsbehörden.

### **Ziele und Strategien**

Bereits im Jahr 2016 wurde eine Diversifizierungsstrategie hinsichtlich Sitzstaaten der Kreditkunden bzw. Wertpapier-Emittenten definiert. Diese wird vorrangig durch den Wertpapieranlage-Bereich und den Geschäftsbereich Corporate Banking, unter Wahrung einer sehr guten Asset-Qualität und unter Bedachtnahme auf die Ertragslage der Bank, umgesetzt. Diese Strategie wurde auch im Geschäftsjahr 2020 fortgeführt.

Der Bereich der Wertpapierveranlagungen ist aufgrund der Diversifikation für die nächsten Jahre von hoher strategischer Bedeutung für die VakifBank. Die Sitzstaat-Diversifikation wird durch eine entsprechende Veranlagungsstrategie im Wertpapierbereich umgesetzt. Insbesondere wird darauf geachtet, dass den für eine EZB-Refinanzierung geeigneten Assets Vorrang gegeben wird. Der Abbau von Assets im Türkei-Bereich wurde durch den Ankauf von Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Bankanleihen, Anleihen im

Supranationalen Bereich (z.B. Entwicklungs- und Exportförderungsbanken), sowie durch diversifizierte Vergabe von Unternehmenskrediten, Schuldscheindarlehen und Konsortialkrediten an gut gerateten Unternehmen kompensiert.

Die VakifBank verfügt über eine vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigte, kohärente Geschäfts- und Risikostrategie sowie zugehörige Limit-Systeme. Die Geschäftsstrategie wurde im Rahmen abgeleiteter Kapital- und struktureller Limits operationalisiert.

### **Geschäftsverlauf 2020**

Das Geschäftsjahr 2020 war trotz der pandemiebedingten Herausforderungen wieder ein erfolgreiches Jahr für die VakifBank.

Die langjährige positive Geschäftsentwicklung der Vergangenheit hat gezeigt, dass die VakifBank über das notwendige Spezialwissen und gute Kundenkontakte verfügt, die es auch ermöglichen werden, die aktuelle Strategie der Bank erfolgreich weiterzuführen. Strategische Zielvorgaben konnten in der Vergangenheit stets erfüllt und meist sogar übertroffen werden. Für das Geschäftsjahr 2021 ist die Fortsetzung der Strategie des Vorjahres geplant.

### **Forschung und Entwicklung**

Die VakifBank betreibt keine Forschung und Entwicklung im Sinne des § 243 Abs. 3 Z3 UGB.

### **Informationen über Umwelt und Arbeitnehmerbelange**

In Belange der Arbeitnehmer wurde insbesondere auf den gesundheitlichen Schutz der Arbeitnehmer in der Covid-19 Pandemie Rücksicht genommen. Es wurden weitgehende Home-Office Regelungen und in den Räumlichkeiten der VakifBank bauliche und organisatorische Maßnahmen getroffen, damit die Abstandsregeln eingehalten werden können.

Das Thema Environmental Social Governance – ESG wurde in mehreren Workshops bearbeitet und das Thema Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie übernommen.

### **Risikobericht**

Das Ziel der Risikostrategie der VakifBank besteht darin, die Risikotragfähigkeit und Kapitaladäquanz sowie eine optimale Risiko-, Ertragssteuerung sicherzustellen. Die Ergebnisse der Risikoberichte dienen als Basis für die Managemententscheidungen und die Steuerung der Bank. Die Angemessenheit der eingesetzten Systeme, Verfahren und Prozesse unterliegt regelmäßigen Überprüfungen und erforderlichenfalls entsprechenden Anpassungen. Die Risikotragfähigkeit ist gegeben, wenn alle wesentlichen Risiken eines Institutes unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen durch die verfügbare Risikodeckungsmasse laufend abgedeckt sind.

### **Risikoarten**

Aus der Geschäftstätigkeit der VakifBank ergeben sich unterschiedliche Risiken, die durch den Vorstand im Rahmen der Risikoinventur gemeinsam mit den verantwortlichen Fachbereichen identifiziert und bewertet werden.

### **Risikomessung**

Die Risikomessung in der Risikotragfähigkeitsanalyse umfasst eine Risikobewertung und -analyse der quantifizierten Risiken auf methodischer Basis eines Value-at-Risk Ansatzes, für den durch die vorhandene Kapital-Deckungsmassen abzudeckenden erwarteten und unerwarteten Verlust. Der erwartete Kreditverlust ist jener Betrag, den die VakifBank in Zusammenhang mit der Kredit- bzw. Veranlagungs-Geschäftstätigkeit kalkuliert. Der erwartete Verlust stellt daher kein effektives Risiko im Sinn einer negativen Abweichung, sondern eine kalkulatorische Planungsgröße dar. Der unerwartete Verlust ist der über diesen erwarteten Verlust hinausgehende, theoretisch mögliche Verlust mit einem bestimmten Risiko-Betrachtungshorizont und einer vorab bestimmten Nicht-Eintrittswahrscheinlichkeit (konkret 99,9 % im Steuerungs-Szenario mit einem gemeinsamen Risiko-Betrachtungshorizont von 1 Jahr).

Zusätzlich werden Stressszenarien in den Bereichen Sicherheiten, Bonitäten, Zinsänderung, Länderrisiko und Fremdwährungsrisiko mit dem Ziel definiert, Verluste, welche durch extreme, Ereignisse ausgelöst werden können, zu quantifizieren. Diesem aggregierten Gesamtverlustpotenzial aus Risikoübernahmen werden in einem mehrstufigen Prozess die zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmassen (Summe von Eigenkapital, Wertberichtigungs-Saldo ggü. erwarteten Kreditverlusten, erwartetem Betriebsergebnis des laufenden Geschäftsjahres) gegenübergestellt. Auf Basis der verfügbaren Deckungsmassen in dieser Risikotragfähigkeitsanalyse werden durch das Management Risiko-Obergrenzen festgelegt. Darüber hinaus wird basierend auf den bereits oben erwähnten Stressszenarien auch ein Gesamtbankstresstest durchgeführt. Das Reporting der Ergebnisse der Risikotragfähigkeitsanalyse an den Vorstand erfolgt vierteljährlich.

### **Kreditrisiko**

Das schulderspezifische Kreditrisiko ergibt sich aus möglichen Verlusten, die durch die mangelnde Bonität (auch als Default- oder

Ausfallrisiko bezeichnet) bzw. durch Bonitätsverschlechterung (auch als Migrationsrisiko bezeichnet) der Forderungskunden entstehen.

Zur Quantifizierung des unerwarteten Kreditverlustes verwendet die VakifBank einen für die Risikotragfähigkeitsanalyse (Säule 2/ICAAP) adaptierten Basis-IRB-Ansatz unter Zuhilfenahme von externen Ratingsystemen und Ausfallwahrscheinlichkeit-Skalen. Die Bank verfügt bei allen Kunden oberhalb der Ratingrelevanzgrenze über Ratings. Basis dieser Ratings sind die publizierten Ratings internationaler Ratingagenturen. Für Kunden, die über kein derartiges Rating verfügen, wird ein speziell für dieses Kundensegment entwickeltes Ratingprogramm von Moody's einer der größten internationalen Ratingagenturen verwendet. Zur Kreditrisikoquantifizierung werden die mittleren Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis dieser Ratings herangezogen. Für Verlustquoten werden grundsätzlich die Vorgaben aus der Basel-III-Verordnung CRR verwendet.

Länder- und Transferrisiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeit (ICAAP) über Limits gesteuert. Zudem werden Klumpenrisiken bei Financial-Kunden durch Einzelbanken-Limits begrenzt. Darüber hinaus wird dieses Klumpenrisiko bezogen auf das Kreditportfolio (Kreditkonzentrationsrisiko) quantifiziert.

### **Gesamtbank-Zinsrisiko**

Das Gesamtbank-Zinsrisiko beinhaltet die Gefahr, dass der erwartete oder geplante Bilanz-Wert bzw. barwertige langfristige Ertrag aufgrund einer Marktzinsänderung nicht erreicht wird. Das Zinsrisiko enthält allgemein sowohl einen Einkommenseffekt (Nettozinsertrag) als auch einen Barwerteffekt. Die VakifBank hat einen geringen Risikoappetit im Bereich Zinsrisiko. Die zukünftigen Aktivitäten sind darauf ausgelegt, das Zinsrisiko auf einem niedrigen Niveau zu halten. Das Zinsrisiko wird in der Risikotragfähigkeitsrechnung über eine Barwertänderung bei einem 200-Basispunkte-Parallelschock der Zinskurve simuliert und entsprechend mit ökonomischem Kapital unterlegt. Wir messen, ermitteln und steuern die Risiken möglicher Zinsänderungen der Geschäfte im Bankbuch mithilfe geeigneter Systeme und Verfahren.

### **Währungsrisiko**

Das Währungsrisiko beschreibt das Risiko der Wertveränderung der Fremdwährungsposition bedingt durch Preisverschiebungen auf den Devisenkassamärkten. Das Währungsrisiko der VakifBank ergibt sich allein aus ausstehenden Forderungen in USD und in geringem Umfang auch in GBP.

Es werden keine anderen Währungen im operativen Betrieb der VakifBank genutzt. Für nicht wesentliche Einzelfall-Transaktionen dürfen Bankgeschäfte in Türkischer Lira vorgenommen werden. Für bedeutende USD-Forderungspositionen wird die erforderliche Absicherung des Währungsrisikos unter Nutzung von FX-Swaps gesetzt, um diese USD-Positionen direkt in Fremdwährung zu refinanzieren. Diese Risikokategorie wird in der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) mit einem einfachen Value-at-Risk-Ansatz gemessen und limitiert.

### **Fremdwährungs-bedingtes Kreditrisiko**

Durch die Abwertung einer Währung gegenüber dem Euro steigt das Kreditobligo eines Fremdwährungskredites umgerechnet in Euro und somit auch bei gleichbleibender Ausfallwahrscheinlichkeit des Kunden das Verlustpotential. Weiters kann das gestiegene Kreditobligo zu einer erhöhten Gefahr eines Ausfalles des Kreditnehmers gegenüber einem Lokalwährungskredit führen. Bei der Neukreditvergabe werden gezielt Kunden mit Einkommen und Vermögen in EUR und USD bevorzugt. Somit verfügen diese Kunden über einen Natural Hedge. Für solche Engagements und für Devisenpositionen, bei welchen es sich tatsächlich um Fremdwährungsfinanzierungen handelt, wird das daraus resultierende Risiko quantifiziert und mit ökonomischem Kapital unterlegt.

Im Falle von Fremdwährungskrediten wird zusätzlich das Obligo um die im Risikotragfähigkeits-Szenario entsprechende skalierte, historische Jahresvolatilität der FX-Wechselkurse erhöht. Um die Auswirkung auf das Fremdwährungs-Risikopotenzial im ökonomischen Kapital grob abzuschätzen, werden davon 8 % (Basis-Eigenmittelquote) als Risiko für den Problemfall angesetzt, wobei Forderungen an Finanzinstituts- und Staatskunden aufgrund der für diese unterstellten eigenen Währungsabsicherung außer Ansatz bleiben.

### **Credit Spread Risk**

Das Risiko durch veränderte Bonitäts-Zinsaufschläge bei Wertpapieren (Credit-Spread-Risk) ist das Verlustrisiko aufgrund sich ändernder Anleihe-Marktpreise hervorgerufen durch Änderungen von Creditspreads bzw. der Spreadkurve im Vergleich zum risikofreien Zinssatz. Diese Risikokategorie wird in der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) mit einem einfachen Value-at-Risk-Ansatz gemessen und limitiert.

### **Länderrisiko**

Das Länderrisiko drückt die Gefahr aus, dass Forderungen aus grenzüberschreitenden Geschäften wegen hoheitlicher Maßnahmen ausfallen können (Transfer- und Konvertierungsrisiko) sowie auch die Gefahr, dass die wirtschaftliche oder politische Situation des Landes negative Auswirkungen auf die Bonität des Schuldners zur Folge hat. Es beinhaltet die Zahlungsunfähigkeit oder fehlende Zahlungsbereitschaft des Landes selbst, oder desjenigen Landes, dem der Geschäftspartner/Kontrahent zuzuordnen ist. Diese Zuordnung wird in der Gesamtbanksteuerung (ICAAP) nach dem Sitzlandprinzip (politisches Länderrisiko) oder nach dem Prinzip der Haftungszuordnung, etwa bei Konzernverflechtungen des Geschäftspartners (wirtschaftliches Länderrisiko), vorgenommen.

Das Länderrisiko der Türkei ist Teil des Geschäftsmodells der VakifBank und wird nach interner Beurteilung der VakifBank, auch aufgrund der Erfahrungen und der sorgfältigen und konservativen Auswahl der Kontrahenten, eingegrenzt. Dies findet in der

Gesamtbanksteuerung besondere Berücksichtigung. Die VakifBank hat im Rahmen der genannten Diversifikationsstrategie einen mittleren Risikoappetit bezüglich EU-Mitgliedstaaten und weiteren EU-Beitrittskandidaten. Im Falle der Türkei akzeptiert die VakifBank einen mittleren Risikoappetit im Bereich Länderrisiko. Im Rahmen der Diversifikationsstrategie wird das Länderrisiko Türkei weiter reduziert werden. Das Länderrisiko wird konservativ quantifiziert und in der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) mit ausreichendem ökonomischen Kapital unterlegt.

### **Operationelles Risiko**

Operationelles Risiko bedeutet die Gefahr von Verlusten als Folge unzulänglicher Governance oder fehlgeschlagener interner Prozesse und Systeme, vorsätzlicher oder fahrlässiger Handlungen von Mitarbeitern oder von externen Ereignissen und beinhaltet das Rechtsrisiko. Zu den Risiken aus Systemen sind Cyber-Security-Risiken, IT-Risiken und Business-Continuity-Risiken hervorzuheben. Unter Systemen und Prozessen sind auch sämtliche Vorkehrungen betreffend Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu verstehen. Um die wesentlichen Risiken mittels geeigneter interner Kontrollen zu reduzieren wird das interne Kontrollsystem entsprechend weiter ausgebaut. Internal Audit prüft regelmäßig die Angemessenheit der getroffenen Maßnahmen und Vorkehrungen zu Reduzierung des Operationellen Risikos. Die VakifBank bewertet und steuert das operationelle Risiko und betreibt auf dieser Basis eine Absicherung gegen selten eintretende Ereignisse mit gravierenden Folgen. Die VakifBank verfügt über Notfallpläne, die bei einer schwerwiegenden Betriebsunterbrechung die Fortführung der Geschäftstätigkeit und die Begrenzung von Verlusten sicherstellen.

### **Liquiditätsrisiko**

Die VakifBank hat einen geringen Risikoappetit im Bereich Liquiditätsrisiko. Die zukünftigen Aktivitäten sind darauf ausgelegt, das Liquiditätsrisiko auf dem niedrigst möglichem Niveau zu halten. Die Liquiditätsrisikostrategie stellt einen integralen Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie dar.

Die internen Steuerungsinstrumente zur Bemessung und Vermeidung von Liquiditätsrisiken werden durch den ILAAP abgedeckt. Es gelten die in der KI-RMV §12 spezifizierten Prämissen, unter Anwendung bzw. spezifischer Auslegung des Proportionalitätsgrundsatzes bzw. der geringen Komplexität, dem Risikoprofil und dem Tätigkeitsbereich, als integraler Bestandteil der Risikostrategie.

### **Makroökonomisches Risiko**

Das Makroökonomische Risiko wird nur für das Kreditrisiko als die wesentlichste Risikoart angesetzt. Die Quantifizierung unterstellt einen BIP Rückgang und die sich dabei verschlechternden Ausfallswahrscheinlichkeiten (PDs) und den daraus resultierenden unerwarteten Verlust. Auf Basis der erhöhten PDs wird das Risikopotenzial Makroökonomisches Risiko im ICAAP berechnet (Annahme einer PD Erhöhung um 25 % und Erhöhung unerwarteter Verlust).

### **Gesamtrisikoprofil und Regelwerk**

Das Risikomanagementsystem sowie die Prozesse zur Identifizierung, Messung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der einzelnen Risikoarten sind im Risikomanagementhandbuch und diversen weiteren Richtlinien der VakifBank sowie in ergänzenden Arbeitsanweisungen beschrieben. Für alle Risikoarten und, soweit erforderlich, für deren einzelne Ausprägungen ist eine Wesentlichkeitseinschätzung dokumentiert.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Entwicklung wesentlicher Bilanzpositionen

Die wesentlichsten Sektoren, in denen per Jahresende 2020 Ausleihungen bestehen, sind Dienstleistungen, Banken/Leasing, Produktion und Staaten. Der Rest des Portfolios verteilt sich in etwa gleichmäßig auf Bauwirtschaft, Energie, Transport und Handel.

Forderungen gegenüber Kunden und Kreditinstituten sind von EUR 451 Mio. auf EUR 467 Mio. gestiegen. Das Volumen der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere hat sich von EUR 211 Mio. auf EUR 281 Mio. erhöht und entspricht einer prozentuellen Veränderung von 33 %.

Die deutsche Geschäftsstelle ist vorwiegend im Einlagengeschäft tätig und weist eine Bilanzsumme von EUR 143 Mio. aus. Die Kundeneinlagen in Deutschland beliefen sich zum Jahresultimo 2020 auf EUR 139 Mio.

### **Bilanzielles Eigenkapital**

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich das bilanzielle Eigenkapital um rund EUR 7 Mio. auf insgesamt rund EUR 163 Mio. Die Haftrücklage beträgt EUR 8,25 Mio.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Das Geschäftsjahr konnte somit mit einer Bilanzsumme von EUR 911 Mio. abgeschlossen werden. Die Forderungen an Kunden weisen im Berichtsjahr eine Erhöhung um EUR 21 Mio. auf und belaufen sich auf EUR 463 Mio.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind von EUR 9 Mio. auf EUR 4 Mio. gefallen. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche

Wertpapiere hatten am Ende des Berichtsjahres einen Wert von EUR 281 Mio. Ein Jahr zuvor beliefen sie sich auf einen Betrag von EUR 211 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind um 18 % gefallen, sie belaufen sich auf EUR 481 Mio. Im Vorjahr bezifferten sich diese auf EUR 585 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr (EUR 7,3 Mio.) auf EUR 6,6 Mio. gesunken. Insgesamt konnte das Geschäftsjahr einschließlich des Bilanzgewinns mit einem bilanziellen Eigenkapital von EUR 163 Mio. abgeschlossen werden. Dies stellt weiterhin eine unverändert solide und ausreichende Kapitalbasis für die Entwicklung der Bank dar.

### **Ertragslage**

Im Berichtsjahr wurde ein etwas höherer Zinsüberschuss in Höhe von EUR 15,4 Mio. (im Vorjahr EUR 14,9 Mio.) erzielt. Der Provisionsüberschuss trägt mit EUR 0,06 Mio. zum Ergebnis bei. Im Vergleich zum Vorjahr sind die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 4 % gefallen, sie betragen zum Jahresende EUR 7,9 Mio. Der Grund hierfür sind geringere Personalkosten und geringere Sachaufwendungen. Das Bewertungsergebnis des Finanzanlagevermögens setzt sich aus Veräußerungsgewinnen zusammen und beträgt EUR 4,9 Mio. Das Bewertungsergebnis des Umlaufvermögens beträgt 0,2 Mio. EUR.

Das Ergebnis der VakifBank aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug EUR 8,6 Mio. Insgesamt konnte das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von EUR 6,9 Mio. abgeschlossen werden.

### **Liquiditätslage**

Die Zahlungsfähigkeit der VakifBank war im Geschäftsjahr 2020 aufgrund einer geplanten und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit sichergestellt und die aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Liquiditätskennzahlen wurden stets deutlich überschritten. Der VakifBank standen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Durchführung von Neugeschäften diverse Refinanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

### **Gesamtlage und Ausblick**

Unter Berücksichtigung der erhöhten regulatorischen Anforderungen und der volatilen Marktgegebenheiten konnte die VakifBank ihre Ziele erfüllen und insgesamt ein zufriedenstellendes Resultat erzielen. Die Türkische Lira hat im Jahr 2020 wie auch schon im Jahr davor weiter abgewertet. Aufgrund ihrer langjährigen Expertise konnte die VakifBank jedoch auch weiterhin in diesem anspruchsvollen Markt zufriedenstellende und risikoadequade Erträge erzielen.

Ein wesentlicher Grund für diesen Erfolg ist eine ausgewogene Diversifikationsstrategie, eine sorgfältige und kritische Bonitätsprüfung und die genaue Kenntnis des türkischen Marktes. Vor dem Hintergrund der genannten Diversifizierungsstrategie werden die EU-weit niedrigen Zinsen allerdings als Herausforderung gesehen, da sie eine rentable Anlage der Einlagen erschweren.

Das Geschäftsjahr 2021 wird wie im Vorjahr von der Umsetzung der bewährten Strategie und von weiteren organisatorischen Verbesserungen gekennzeichnet sein. Ein weiteres Augenmerk wird der Optimierung der Geschäftsprozesse gelten. Basierend hierauf wird eine kontinuierliche Überarbeitung und Anpassung der zentralen Abläufe erfolgen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie, die uns sicher noch im Laufe des Jahres 2021 vor Herausforderungen stellen wird, ist zum Berichtszeitpunkt eine Abschätzung des Verlaufes des Geschäftsjahres 2021 derzeit noch nicht möglich. Wir sind allerdings aufgrund unserer guten Kapitalausstattung und unser über die Jahre erfolgreich durchgeführten Diversifizierungsstrategie zuversichtlich, dass wir die herausfordernde Situation des Geschäftsjahres 2021 bewältigen werden.

Wien, am 29. Juni 2021

VakifBank International AG

Ahmet V. Biyik  
Vorstandsvorsitzender, CEO

Mag.<sup>a</sup> Manuela Döller-Hauner  
Vorstand

## BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2020 regelmäßig Sitzungen ab. Bei diesen Sitzungen, aber auch durch laufende Berichterstattung durch den Vorstand hat sich der Aufsichtsrat über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert. Die Berichte des Vorstandes wurden zur Kenntnis genommen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Damit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt.

Der Jahresabschluss inklusive Anhang und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurde durch die zum Jahresabschluss- und Bankprüfer bestellte Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der, vom Aufsichtsrat gem. § 92 (4) Aktiengesetz, vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Lageberichtes ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2020 in seiner Sitzung vom 30. Juli 2021, der damit gemäß § 96 Abs (4) Aktiengesetz festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat stimmt dem vom Vorstand vorgelegten Gewinnverwendungsvorschlag zu und dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für die im Jahr 2020 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Wien, 30. Juli 2021

Ferkan MERDAN

Vorsitzender des Aufsichtsrates

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der

VakifBank International AG, Wien

Wir haben den Jahresabschluss der VakifBank International AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen für die Prüfung des Jahresabschlusses beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Bewertung der Forderungen an Kunden Sachverhalt und Problemstellung

Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss zum 31.12.2020 Forderungen an Kunden iHv MEUR 463,2 nach Abzug von Wertberichtigungen iHv MEUR 8,6 aus, die zum weitaus überwiegenden Teil auf Geschäftskunden entfallen. Ausführungen zur Bewertung der Forderungen an Kunden finden sich im Anhang auf den Seiten 1 und 3. Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenforderungen und damit deren Bewertung beinhaltet die Identifikation von Wertberichtigungserfordernissen und die Schätzung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs. Aufgrund des Volumens der Forderungen an Kunden und der im Zusammenhang mit der Höhe von Wertberichtigungen stehenden Schätzungsunsicherheiten haben wir diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

## Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Kreditüberwachungsprozess der VakifBank International AG erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, Wertberichtigungserfordernisse rechtzeitig zu erkennen und Risikovorsorgen angemessen zu ermitteln. Dazu haben wir Gespräche mit verantwortlichen Mitarbeitern geführt und die relevanten internen Richtlinien gewürdigt. Im Rahmen eines Walk Through haben wir die Ausgestaltung und Implementierung der wesentlichen Kontrollaktivitäten geprüft. Zusätzlich haben wir relevante Kontrollen stichprobenartig auf ihre Wirksamkeit überprüft. Darüber hinaus haben wir anhand einer Stichprobe ausgewählter Kreditfälle aus unterschiedlichen Portfolien überprüft, ob Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße gebildet wurden. Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sofern einschlägig anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungs-handlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs-nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus. Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

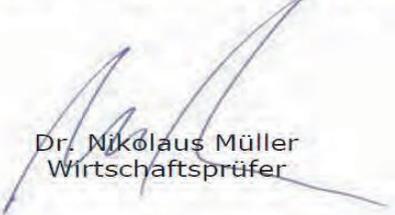
Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

## Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Juni 2019 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr gewählt und am 1. Oktober 2019 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 1999 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer der Gesellschaft. Jahresabschluss zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht. Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EUVO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 30. Juni 2021

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH



Dr. Nikolaus Müller  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht.

Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

---

VAKIFBANK INTERNATIONAL AG BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2020

•

ANHANG ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

---

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken</u>		58.908.504,48		47.350.555,49
2. <u>Schuldtitle öffentlicher Stellen</u>		92.781.778,57		100.758.840,29
3. <u>Forderungen an Kreditinstitute</u>				
a) täglich fällig	4.122.384,33		8.210.078,38	
b) sonstige Forderungen	<u>100.000,00</u>	4.222.384,33	<u>990.154,89</u>	9.200.233,27
4. <u>Forderungen an Kunden</u>		463.219.794,96		442.202.258,31
5. <u>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</u>				
a) von öffentlichen Emittenten	76.510.700,60		33.531.108,00	
b) von anderen Emittenten	<u>204.623.885,79</u>	281.134.586,39	<u>177.943.299,83</u>	211.474.407,83
6. <u>Beteiligungen</u>		2.950,00		3.020,00
7. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</u>		38.062,80		45.385,04
8. <u>Sachanlagen</u>				
darunter:				
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden: EUR 0 (Vj: 116 TEUR)		125.178,35		186.602,56
9. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>		10.220.036,39		8.841.558,06
10. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		271.516,34		239.044,97
11. <u>Aktive latente Steuern</u>		0,00		0,00
		<b>910.924.792,61</b>		<b>820.301.905,82</b>
<u>Posten unter der Bilanz</u>				
1. <u>Auslandsaktiva</u>		762.549.534,21		698.300.308,49

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

## PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig	7.903.082,21		7.699.804,71	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>252.044.975,09</u>	259.948.057,30	<u>64.311.530,00</u>	72.011.334,71
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
darunter:				
aa) täglich fällig	103.461.262,17		92.689.526,77	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	194.596.241,80		243.616.920,48	
b) sonstige Verbindlichkeiten				
darunter:				
ba) täglich fällig	14.437.791,88		18.103.761,49	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>169.134.437,15</u>	481.629.733,00	<u>230.719.968,30</u>	585.130.177,04
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		2.110.740,33		3.835.734,14
<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		371.227,49		735.359,51
<b>5. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	407.000,00		360.000,00	
b) Steuerrückstellungen	2.845.000,00		1.446.000,00	
davon Rückstellungen für passive latente Steuern	160.000,00		46.000,00	
c) sonstige	<u>836.506,36</u>	4.088.506,36	<u>877.058,74</u>	2.683.058,74
<b>6. Gezeichnetes Kapital</b>		100.000.000,00		100.000.000,00
<b>7. Kapitalrücklagen</b>				
a) nicht gebundene		0,00		4.000.000,00
<b>8. Gewinnrücklagen</b>				
a) gesetzliche Rücklage	6.300.000,00		5.900.000,00	
b) andere Rücklagen	<u>41.756.241,68</u>	48.056.241,68	<u>33.606.291,17</u>	39.506.291,17
<b>9. Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG</b>		8.250.000,00		8.250.000,00
<b>10. Bilanzgewinn</b>		6.470.286,45		8.149.950,51
		<b>910.924.792,61</b>		<b>820.301.905,82</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>				
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>		95.032,28		225.281,28
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus Bestellungen von Sicherheiten		95.032,28		225.281,28
<b>2. Kreditrisiken</b>		264.414,37		350.313,35
<b>3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>		155.868.178,88		147.210.906,13
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013				
<b>4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>		739.611.309,33		680.605.232,81
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)				
harte Kernkapitalquote		21,1%		21,6%
Kernkapitalquote		21,1%		21,6%
Gesamtkapitalquote		21,1%		21,6%
<b>5. Auslandspassiva</b>		171.220.158,94		202.679.744,97
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>		0,75%		1,05%

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		20.603.509,75		24.436.157,50
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren:				
9.227 TEUR (Vj: 7.912 TEUR)				
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-5.213.243,60</u>		
3. <u>-9.496.214,80</u>				
4.				
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>		<b>15.390.266,15</b>		<b>15.674.461,85</b>
3. Provisionserträge		206.545,95		256.551,60
4. Provisionsaufwendungen		-148.355,85		-158.696,95
5. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		21.546,81		25.821,94
6. Sonstige betriebliche Erträge		<u>397.307,21</u>		<u>52.957,48</u>
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>		<b><u>15.867.310,27</u></b>		<b><u>15.986.089,10</u></b>
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
darunter:				
aa) Löhne und Gehälter	-2.865.915,08		-2.958.456,65	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-751.867,36		-751.867,36	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-93.797,93		-93.797,93	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-106.629,09		-106.629,09	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	<u>-125.587,21</u>	-3.857.836,34	<u>-125.587,21</u>	-4.036.338,24
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-4.195.392,55		-4.223.593,17
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände		-91.081,85		-117.499,65
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-580.924,79</u>		<u>-733.125,08</u>
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>		<b><u>-8.903.737,43</u></b>		<b><u>-9.756.166,83</u></b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>6.212.839,34</b>		<b>6.229.922,27</b>
10. Zuweisung zu/Erträge aus Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Erträge/Verluste aus der Veräußerung/Bewertung der Liquiditätsreserve		-934.699,77		-585.548,00
11. Bewertungsergebnis Anlagevermögen		<u>4.674.160,32</u>		<u>3.490.710,53</u>
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>9.952.299,89</b>		<b>9.135.084,80</b>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.258.907,00		-521.525,39
13. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 12 auszuweisen		<u>-43.442,38</u>		<u>-21.877,63</u>
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS</b>		<b>8.649.950,51</b>		<b>8.591.681,78</b>
14. Rücklagenbewegung		<u>-500.000,00</u>		<u>-500.000,00</u>
darunter: Dotierung der Hafrrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG EUR 0; (Vj: 0 EUR)				
<b>VII. JAHRESGEWINN</b>		<b>8.149.950,51</b>		<b>8.091.681,78</b>
15. Gewinnvortrag		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		20.603.509,75		24.436.157,50
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren:				
10.967 TEUR (Vj: 10.132 TEUR)				
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-5.213.243,60</u>		<u>-9.496.214,80</u>
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>		<b>15.390.266,15</b>		<b>14.939.942,70</b>
3. Provisionserträge		206.545,95		256.551,60
4. Provisionsaufwendungen		-148.355,85		-158.696,95
Erträge/Aufwendungen aus				
5. Finanzgeschäften		21.546,81		25.821,94
6. Sonstige betriebliche Erträge		<u>397.307,21</u>		<u>52.957,48</u>
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>		<b>15.867.310,27</b>		<b>15.116.576,77</b>
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
darunter:				
aa) Löhne und Gehälter	-2.865.915,08		-2.958.456,65	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben				
und Pflichtbeiträge	-716.529,37		-751.867,36	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-119.370,78		-93.797,93	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung				
und Unterstützung	-74.977,58		-106.629,09	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche				
Mitarbeiterversorgungskassen	<u>-81.043,53</u>	-3.857.836,34	<u>-125.587,21</u>	-4.036.338,24
Sonstige				
b) Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-4.013.986,57		-4.195.392,55
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände		-81.670,23		-91.081,85
Sonstige betriebliche				
9. Aufwendungen		<u>-842.461,23</u>		<u>-580.924,79</u>
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>		<b>-8.795.954,37</b>		<b>-8.903.737,43</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>7.071.355,90</b>		<b>6.212.839,34</b>
Zuweisung zu/Erträge aus				
Auflösungen von				
10. Wertberichtigungen auf Forderungen		-3.571.324,89		-934.699,77
Bewertungsergebnis				
11. Umlaufvermögen		208.300,00		0,00
Bewertungsergebnis				
12. Anlagevermögen		<u>4.940.478,87</u>		<u>4.674.160,32</u>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS-</b>				
<b>TÄTIGKEIT</b>		<b>8.648.809,88</b>		<b>9.952.299,89</b>
Steuern vom Einkommen und				
13. Ertrag		-1.594.598,00		-1.258.907,00
14. Sonstige Steuern, soweit nicht in				

Posten 13 auszuweisen	<u>-183.925,43</u>	<u>-43.442,38</u>
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>6.870.286,45</b>	<b>8.649.950,51</b>
15. Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG EUR 0; (Vj: 0 EUR)	<u>-400.000,00</u>	<u>-500.000,00</u>
<b>VII. JAHRESGEWINN</b>	<b>6.470.286,45</b>	<b>8.149.950,51</b>
16. Gewinnvortrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>VIII. BILANZGEWINN</b>	<b>6.470.286,45</b>	<b>8.149.950,51</b>

## ENTWICKLUNG DER POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS

in EUR	Anschaffungswert zum 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Anschaffungswerte zum 31.12.2020	Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2020	Zuschreibungen des laufenden Geschäftsjahres	Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres	Abgänge	Kumulierte Ab- und Zuschreibungen zum 31.12.2020	Buchwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. FINANZANLAGEN</b>												
a) Wertpapiere												
aa) Schuldtitel öff. Stellen	100.299.474,77	20.851.000,00	-27.712.750,00	0,00	93.437.724,77	-455.934,48	206.157,70	1) -406.169,42	2) 0,00	- 655.946,20	99.843.540,29	92.781.778,57
bb) andere festverzinsliche Wertpapiere	203.693.400,60	90.933.850,00	-23.192.888,58 *)	-97.366.808,75	174.067.553,27	2.720.551,08	2.107.332,95	1) -713.425,33	2) 0,00	4.114.458,70	206.413.951,68	178.182.011,97
	<b>303.992.875,37</b>	<b>111.784.850,00</b>	<b>-50.905.638,58</b>	<b>-97.366.808,75</b>	<b>267.505.278,04</b>	<b>2.264.616,60</b>	<b>2.313.490,65</b>	<b>-1.119.594,75</b>	<b>0,00</b>	<b>3.458.512,50</b>	<b>306.257.491,97</b>	<b>270.963.790,54</b>
<b>II. BETEILIGUNGEN</b>	<b>3.020,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-70,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.950,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.020,00</b>	<b>2.950,00</b>
<b>III. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>												
a) Rechte und Lizenzen	381.452,48	0,00	0,00	0,00	381.452,48	-336.067,44	0,00	-7.322,24	0,00	-343.389,68	45.385,04	38.062,80
b) Ingangsetzungsaufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>381.452,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>381.452,48</b>	<b>-336.067,44</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.322,24</b>	<b>0,00</b>	<b>-343.389,68</b>	<b>45.385,04</b>	<b>38.062,80</b>
<b>IV. SACHANLAGEN</b>												
a) Adaptierungen in fremden Gebäuden	1.122.349,69	0,00	0,00	0,00	1.122.349,69	-1.122.349,69	0,00	0,00	0,00	-1.122.349,69	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.283.284,19	10.042,32	0,00	0,00	1.293.326,51	-1.096.681,63	0,00	-71.466,53	0,00	-1.168.148,16	186.602,56	125.178,35
c) Fuhrpark	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
d) Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	2.881,46	-2.881,46	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.881,46	2.881,46	0,00	0,00	0,00
	<b>2.405.633,88</b>	<b>12.923,78</b>	<b>-2.881,46</b>	<b>0,00</b>	<b>2.415.676,20</b>	<b>-2.219.031,32</b>	<b>0,00</b>	<b>-74.347,99</b>	<b>2.881,46</b>	<b>- 2.290.497,85</b>	<b>186.602,56</b>	<b>125.178,35</b>

1) zeitanteilige Zuschreibung der Unterschiedsbeträge von Wertpapieren die wie Finanzanlagen bewertet sind gem § 56 Abs 3 BWG

2) zeitanteilige Abschreibung der Unterschiedsbeträge von Wertpapieren die wie Finanzanlagen bewertet sind gem § 56 Abs 2 BWG

\*) In den Abgängen sind Kursdifferenzen in Höhe EUR 3,8 Mio. aus Wertpapieren in fremder Währung enthalten.

---

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2020

---

## Allgemeine Bestimmungen

Der Jahresabschluss der VakifBank International AG (VakifBank) wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches und des Bankwesengesetzes in der jeweils geltenden Fassung vorgenommen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Anlage 2 zu § 43 BWG. Einzelne Posten, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden nicht angeführt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Fremdwährungsbeträge werden gem. § 58 Abs 1 BWG zu den notierten Devisen-Mittelkursen, Valutenbestände zu den notierten Valuten-Mittelkursen zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bewertet.

Der Ansatz von Wertpapieren, die nicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind, erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Bei der Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens werden die Bilanzierungswahlrechte gem. § 56 Abs 2 zweiter Satz BWG bzw. gem. § 56 Abs 3 BWG in Anspruch genommen und im Übrigen das gemilderte Niederstwertprinzip angewandt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens sowie der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen.

Eine Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr ist im Anlagenspiegel (Anlage 3/1) angeführt.

Die Kreditforderungen werden wie Umlaufvermögen behandelt und somit mit dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die VakifBank ermittelt den Bedarf für Einzelwertberichtigungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Dies erfolgt durch laufende Überwachung des Kreditportfolios hinsichtlich der Bewertung von Sicherheiten und der Anpassung von Ratingstufen, die sich durch die Bonität der Kreditnehmer und deren Zahlungsverhalten ändern. Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs. 2 Z 7 UGB wurde eine Portfoliowertberichtigung in der Höhe von TEUR 1.440 gebildet.

Den planmäßigen Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

SACHANLAGEN	JAHRE
Rechte und Lizenzen	10
Investitionen in fremden Gebäuden	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-10
Büromaschinen und EDV-Ausstattung	2-4
Fuhrpark	5

Geringwertige Wirtschaftsgüter (§ 13 ESTG) in Höhe von TEUR 3 (VJ 2 TEUR) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel in den Spalten Zugang, Abgang und Abschreibung des Geschäftsjahres ausgewiesen.

Die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen (auf Basis der AFRAC Stellungnahme 27) unter Zugrundelegung eines Pensionsalters von 60 (Frauen) bzw. 65 Jahren (Männer) sowie eines Rechnungszinssatzes von 1,4 % (VJ 1,8 %). Dabei wurde der 7-jährige Durchschnittszinssatz bei 15-jähriger Restlaufzeit per 31.12.2020 entsprechend der deutschen Kundmachungen der Rechtsverordnungen nach § 253 Abs. 2 des HGB herangezogen und noch zusätzlich ein 10 %-iger Abschlag aufgrund des sinkenden Zinsniveaus eingerechnet. In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach unternehmerischer Beurteilung erforderlich waren.

## Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die VakifBank wird in den Konzernabschluss der Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O. (TVB), Saray Mahallesi Dr. Adnan Büyükdeniz CaddesiNo:7/A-B 34768 Ümraniye/İstanbul, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

## Grundkapital

Das Grundkapital beträgt Euro 100 Mio. und verteilt sich auf 66 Mio. Stück Namensaktien zu je Euro 1,52 Nennwert. Die Türkiye Vakıflar Bankası T.A.O., Saray Mahallesi Dr. Adnan Büyükdeniz CaddesiNo:7/A-B 34768 Ümraniye/İstanbul hält 100 % der Aktien.

## Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Fristigkeitengliederung (§ 64 Abs 1 Z 4 BWG)

Die nicht täglich fälligen Forderungen enthielten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	<b>Forderungen</b>			
	gegenüber Kreditinstituten		gegenüber Nichtbanken	
	<b>31.12.2020</b>	2019	<b>31.12.2020</b>	2019
	in €	in T€	in €	in T€
bis 3 Mon.	0	890	14.831.884	41.597
mehr als 3 Mon. bis 1 Jahr	100.000	100	16.321.372	37.607
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0	242.292.331	193.633
mehr als 5 Jahre	0	0	188.938.837	166.583
<b>Gesamt</b>	<b>100.000</b>	<b>990</b>	<b>462.751.533</b>	<b>439.420</b>

Der Gesamtbetrag der Aktiva, welche auf andere Währung lauten, beträgt EUR 54,4 Mio. (VJ EUR 75,5 Mio.).

Auf Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 31,6 Mio. (VJ EUR 11,3 Mio.) wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 7,2 Mio. (VJ EUR 8,2 Mio.) vorgenommen.

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen enthielten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	gegenüber Kreditinstituten		gegenüber Nichtbanken	
	<b>31.12.2020</b>	2019	<b>31.12.2020</b>	2019
	in €	in T€	in €	in T€
bis 3 Mon.	16.298.590	40.000	74.972.658	88.397
mehr als 3 Mon. bis 1 Jahr	157.229.390	24.312	139.709.894	178.501
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	78.516.995	0	142.691.295	201.212
mehr als 5 Jahre	0	0	6.356.833	6.226
<b>Gesamt</b>	<b>252.044.975</b>	<b>64.312</b>	<b>363.730.679</b>	<b>474.337</b>

Der Gesamtbetrag der Passiva, welche auf andere Währung lauten, beträgt EUR 16,7 Mio. (VJ EUR 0,8 Mio.).

### Schuldtitel öffentlicher Stellen, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien

Die Position Schuldtitel öffentlicher Stellen beläuft sich auf EUR 92,8 Mio. und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 8 Mio. vermindert. Die Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ist von EUR 211,5 Mio. um EUR 69,6 Mio. auf EUR 281,1 Mio. gestiegen.

Von den Schuldverschreibungen werden EUR 35 Mio. (VJ EUR 31 Mio.) im Jahr 2021 fällig.

Zum Bilanzstichtag waren Schuldverschreibungen (inkl. Schuldtitel) mit Anschaffungskosten in der Höhe von EUR 268 Mio. (VJ EUR 304 Mio.) vorhanden, die gemäß § 56 Abs 1 BWG wie Anlagevermögen bewertet werden.

Bei Schuldverschreibungen (inkl. Schuldtitel) die wie Finanzanlagevermögen bilanziert werden und deren Anschaffungskosten höher sind als der Rückzahlungsbetrag, wird der Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs 2 zweiter Satz BWG zeitanteilig aufwandswirksam abgeschrieben. Im Jahr 2020 betrug die Abschreibung TEUR 744 (VJ TEUR 734). Der noch auf die Restlaufzeit zu verteilende Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 3.342 (VJ TEUR 3.845).

Bei Schuldverschreibungen (inklusive Schuldtitel) die wie Finanzanlagevermögen bilanziert werden und deren Anschaffungskosten niedriger sind als der Rückzahlungsbetrag, wird der Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs 3 BWG über die Restlaufzeit verteilt ertragswirksam erfasst. Im Jahr 2020 betrug die Zuschreibung TEUR 2.274 (VJ TEUR 1.881). Der noch auf die Restlaufzeit zu verteilende Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 14.129 (VJ TEUR 11.087).

Die in der Position Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen Wertpapiere sind zur Gänze börsennotiert. Schuldverschreibungen (inklusive Schuldtitel) die nicht wie Anlagevermögen bilanziert werden, weisen gem. § 56 Abs 4 BWG einen Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 7.438 (VJ TEUR 460) aus.

Ein Wertpapierhandelsbuch wird nicht geführt.

Die Zuordnung gemäß § 64 Abs 1 Z 11 BWG erfolgte entsprechend der vom Vorstand gefassten Beschlüsse, wobei entsprechend der Geschäftsstrategie, Wertpapiere des Umlaufvermögens für die Liquiditätsreserve vorgesehen sind, jedoch Wertpapiere des Anlagevermögens zur langfristigen Veranlagung behalten werden.

Im Jahr 2020 wurden fünf Wertpapiere des Finanzanlagevermögens mit einer Nominale von EUR 37,5 Mio. sowie einem Gesamtbuchwert von EUR 36,3 Mio. verkauft. Das daraus resultierende Bewertungsergebnis des Finanzanlagevermögens setzt sich aus Veräußerungsgewinnen zusammen und beträgt EUR 4,9 Mio.

Gemäß Beschluss des Vorstandes wurden diese Wertpapiere verkauft, um eine Optimierung des Zinsrisikos herbeizuführen. Zum Bilanzstichtag wurden Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Buchwert von EUR 97,9 Mio. in das Umlaufvermögen umgegliedert. Die verbleibenden Instrumente des Finanzanlagevermögens sollen weiterhin dauerhaft behalten werden.

#### **Anhangsangabe zu Finanzinstrumenten gemäß § 237a Abs 1 Z 1 UGB**

Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, gliedern sich wie folgt:

in TEUR	<b>Buchwert 31.12.2020</b>	<b>stille Lasten</b>	<b>Buchwert 31.12.2019</b>	<b>stille Lasten</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	<b>8.966</b>	<b>-44</b>	<b>31.939</b>	<b>-221</b>

Die Gründe für die entstandenen stillen Lasten bei den Schuldverschreibungen beziehen sich ausschließlich auf marktpreisbedingte Schwankungen. Eine nachhaltige Verschlechterung der Bonität der Emittenten konnte nicht festgestellt werden.

#### **Angaben über Beteiligungen und die Beziehung zu verbundenen Unternehmen (§ 45 BWG)**

Die in den Aktivposten 2 bis 5 enthaltenen Forderungen an verbundene Unternehmen betragen EUR 20,6 Mio. (VJ EUR 34,7 Mio.). Gegenüber unserem Mutterunternehmen, der TVB beträgt der aktivseitige Stand EUR 17,9 Mio. (VJ EUR 19,4 Mio.), davon in fremder Währung EUR 17,9 Mio. (VJ EUR 19,4 Mio.). Diese betreffen im Wesentlichen Wertpapiere. Gegenüber Vakif Finansal Kiralama A.S. besteht eine Ausleihung in der Höhe von EUR 2,7 Mio. (VJ EUR 15,3 Mio.).

In den Passivposten sind Verbindlichkeiten gegenüber unserem Mutterunternehmen in Höhe von EUR 12,43 Mio. (VJ EUR 7,69 Mio.), davon in Fremdwährung EUR 0,29 Mio. (VJ EUR 0,33 Mio.) enthalten. Diese setzen sich zur Gänze aus Einlagen und Verrechnungssalden zusammen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beteiligungen betreffen die Anteile an S.W.I.F.T. SCRL, Belgien sowie der Einlagensicherung AUSTRIA GmbH.

#### **Angaben über sonstige Vermögensgegenstände**

Die Position sonstige Vermögensgegenstände weist einen Bilanzwert in der Höhe von EUR 10,22 Mio. (VJ EUR 8,84 Mio.) aus. Darin enthalten sind abgegrenzte Zinsen für Schuldverschreibungen, Forderungsankäufe (Forfaitierungen) und Kredite in der Höhe von EUR 5,97 Mio. (VJ EUR 5,93 Mio.).

#### **Latente Steuern**

Der gemäß § 198 Abs. 9 UGB gebildete passive Steuerabgrenzungsposten beträgt TEUR 160 und ist unter dem Posten „Rückstellungen für passive latente Steuern“ ausgewiesen. Die passiven Steuerlatenzen im Vorjahr betragen TEUR 46. Die passiven latenten Steuern entstehen aus den temporären Differenzen der unternehmens- und steuerrechtlichen Behandlung der Abfertigungsrückstellung, der Rückstellung für EDV-Aufwendungen, des Wertpapierbestandes sowie der Portfoliowertberichtigung. Es wurde ein KÖST-Satz von 25 % angesetzt.

#### **Angaben über sonstige Verbindlichkeiten**

Die Position sonstige Verbindlichkeiten weist einen Bilanzwert in Höhe von EUR 2,11 Mio. (VJ EUR 3,84 Mio.) aus. Darin sind abgegrenzte Zinsen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (VJ EUR 2,14 Mio.) und KEST-Verbindlichkeiten in der Höhe von EUR 0,7 Mio. (VJ EUR 1,1 Mio.) enthalten.

## Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen entwickeln sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	Stand am 01.01.2020	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2020
	€	€	€	€	€
Urlaubsrückstellung	237.033,28	11.132,36	1.961,13	100.193,49	324.133,28
Rechts-, Prüfungs- u. Beratungskosten.	157.650,00	152.016,32	0,00	206.366,32	212.000,00
Rechtsverfahren	121.600,00	61.600,00	0,00	27.218,54	87.218,54
EDV-Aufwendungen	271.277,98	132.974,02	19.498,96	94.349,54	213.154,54
andere Rückstellungen	39.497,48	39.497,48	0,00	0,00	0,00
Prämien	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
	<b>877.058,74</b>	<b>447.220,18</b>	<b>21.460,09</b>	<b>428.127,89</b>	<b>836.506,36</b>

## Eigenmittel

<b>Hartes Kernkapital (EUR)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b> (nach Berücksichtigung Bilanzgewinn 2019)
1. Einbezahltes Grundkapital gemäß Artikel 26 Absatz 1a) CRR	100.000.000	100.000.000
2. Offene Rücklagen gemäß Artikel 26 lit e CRR		
davon Kapitalrücklagen (mit Grundkapital verb. Agio)		
davon Hafrücklagen	8.250.000	8.250.000
3. Rücklagen gem. Art 26 Abs 1 lit c CRR		
davon Gewinnrücklagen	47.656.242	47.656.242
Abzüge gemäß Artikel 36 1 lit b) CRR - hievon		
1. Immaterielle Anlagenwerte	-38.063	-45.385
<b>Summe Hartes Kernkapital (EUR)</b>	<b>155.868.179</b>	<b>155.860.857</b>

## Unter-Strich-Posten

In den Unter-Strich Posten sind Garantien in Höhe von EUR 0,095 Mio. (VJ EUR 0,225 Mio.) enthalten. Die nicht ausgenutzten Kreditrahmen belaufen sich auf EUR 0,264 Mio. (VJ EUR 0,350 Mio.).

Das Kreditinstitut hat zur Sicherung seiner Repo- und Tendarverpflichtungen Wertpapiere und Kredite mit einem Buchwert von rund EUR 270,4 Mio. verpfändet.

## Wertberichtigungen auf Kundenforderungen

Der Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Eventualverbindlichkeiten brachte einen negativen Effekt in der Höhe von EUR 3,6 Mio. davon TEUR 730 an Dotierung für Portfoliowertberichtigung.

## Aufwendungen für den Bankprüfer

Aufwendungen für unseren Bankprüfer Deloitte (sowie dessen österreichische Netzwerkunternehmen) beliefen sich im Jahr 2020 inklusive der Rückstellungsdotierung auf TEUR 247 (VJ TEUR 185) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	<b>2020 TEUR</b>	<b>2019 TEUR</b>
Prüfung des Jahresabschlusses	<b>128</b>	<b>93</b>
Andere Bestätigungsleistungen	<b>48</b>	<b>47</b>
Steuerliche Beratungsleistungen	<b>44</b>	<b>35</b>
Sonstige Leistungen	<b>27</b>	<b>10</b>

## Sonstige Angaben

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr rund TEUR 333 (VJ TEUR 327). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der folgenden 5 Jahre beträgt rund EUR 1,7 Mio. (VJ EUR 1,6 Mio.).

Des Weiteren besteht noch eine Verpflichtung aus der gemäß § 93 BWG zur Einlagensicherung vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der Einlagensicherung AUSTRIA GmbH. Die Beitragszahlung für die Einlagensicherung führte im Jahr 2020 zu einer Abgabe in den Einlagensicherungsfonds (EiSi) i.H.v. TEUR 815 (VJ TEUR 557), welche als Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurde.

Der Leasingaufwand für Kraftfahrzeuge beträgt für das folgende Geschäftsjahr rund TEUR 3,4 (VJ TEUR 23) und für die folgenden 5 Jahre rund TEUR 3,4 (VJ TEUR 51).

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich auf TEUR -1.595 (VJ TEUR -1.259).

Die Summe der zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte, die zur Gänze aus FX-Swaps bestehen, beträgt EUR 38,56 Mio. (VJ EUR 75,64 Mio.), der beizulegende Zeitwert beträgt EUR 1,08 Mio. (VJ EUR 0,87 Mio.). Dieser Wert ist in den sonstigen Vermögensgegenständen gebucht.

Die Offenlegung gem. Art. 431 CRR. ff. ist auf unserer Homepage ([www.vakifbank.at](http://www.vakifbank.at)) zu finden.

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Dotierungen von Abfertigungsrückstellungen in der Höhe von TEUR 48 enthalten, Leistungen an die betriebliche Vorsorgekasse betragen TEUR 33 (VJ TEUR 36).

Aufwendungen für Abfertigungen an Vorstandsmitglieder und leitende Angestellten fielen in diesem Geschäftsjahr nicht an.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen den Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 6,5 Mio. in die Gewinnrücklage einzustellen.

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs. 1 Z 19 BWG beträgt 0,75 % (VJ 1,05 %).

Die VakifBank unterhält eine Zweigniederlassung in Deutschland mit folgenden Kennzahlen:

Name:	Zweigniederlassung Deutschland (DE)
Nettozinsertrag:	TEUR 195
Betriebsertrag	TEUR 275
Anzahl der Mitarbeiter:	5
Jahresergebnis vor Steuern:	TEUR - 885
Steuern vom Einkommen:	TEUR 30
Erhaltene öffentliche Beihilfen	EUR 0

Die VakifBank hat aus ihrem Geschäft auf dem Markt Türkei Zinserträge aus dem Kreditgeschäft in der Höhe von EUR 3,2 Mio. und aus dem Wertpapiergeschäft in der Höhe von EUR 3,5 Mio. erwirtschaftet.

Es gab keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalstand im Jahr 2020 betrug 46 (VJ 44) Angestellte.

Der Vorstand wird von folgenden Personen gebildet:

Ahmet Vural Biyik	Vorstandsvorsitzender
Mustafa Seckin Onür	Mitglied bis 31.03.2020
Muhammet Aydin	Mitglied von 06.04.2020 bis 06.04.2021
Mag.a Manuela Döller-Hauner	Mitglied seit 06.04.2021

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Ferkan Merdan	Mitglied bis 30.12.2020, Vorsitzender seit 30.12.2020
Suayyip Ilbilgi	Vorsitzender von 07.07. bis 30.12.2020, Stellvertretender Vorsitzender seit 30.12.2020
Dr. Kurt Pribil	Mitglied von 27.03.2020 bis 28.02.2021, Stellvertretender Vorsitzender von 07.07. bis 30.12.2020
Alp Tolga Simsek	Mitglied seit 07.07.2017
Neslihan Tonbul	Mitglied seit 07.07.2017
Dr. Gero Volker Dittrich, MBA	Mitglied seit 01.03.2021

An Bezügen für Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr aufgewendet:

	<b>2020 TEUR</b>	<b>2019 TEUR</b>
Vorstandsmitglieder	<b>396</b>	<b>392</b>
Aufsichtsratsmitglieder	<b>54</b>	<b>57</b>

Wien, am 29. Juni 2021

VakifBank International AG

Ahmet V. BIYIK

Mag.<sup>a</sup> Manuela Döller-Hauner

Vorstandsvorsitzender, CEO

Vorstandsmitglied